

## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2011 und 1. Quartal 2012

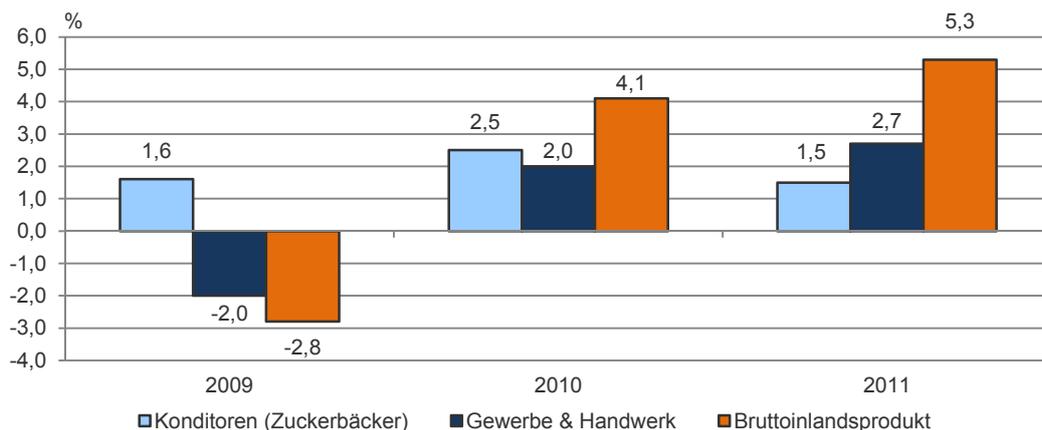
**Branche: Konditoren (Zuckerbäcker) <sup>1)</sup>**

### 1 Ergebnisse 2011

#### 1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 30 % der Betriebe meldeten für 2011 Umsatzsteigerungen gegenüber 2010 um durchschnittlich 6,9 %,
- bei 41 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 29 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 7,1 %.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 1,5 % (Vorjahr: +2,5 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 5,3 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2009 bis 2011, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

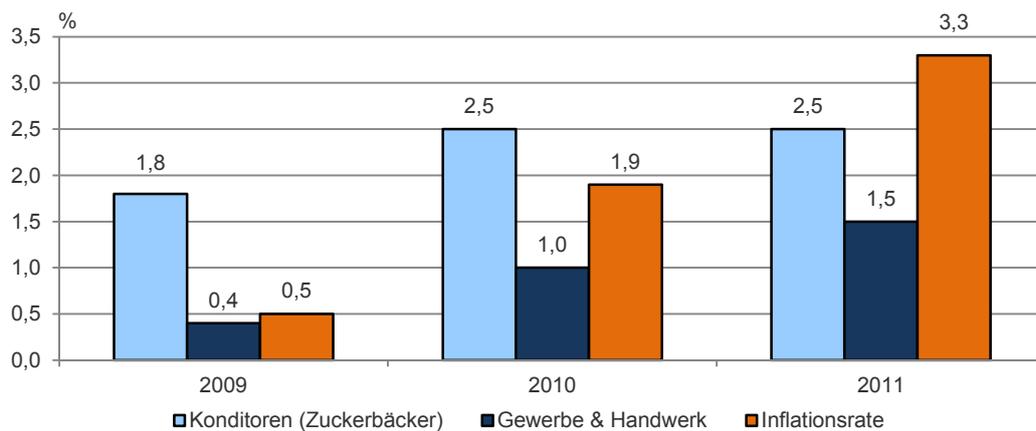
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1)</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 34 Betrieben mit 401 Beschäftigten.

## 1.2 Preisentwicklung

- 60 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2011 verglichen mit 2010 erhöhen,
- bei 40 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2011 um 2,5 % erhöht (Vorjahr: +2,5 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2011 um 3,3 % (Inflationsrate).

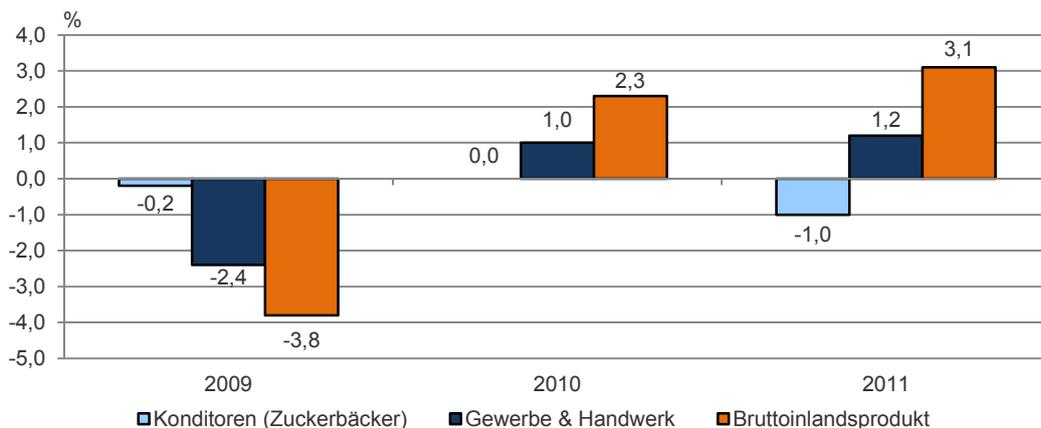


Preisentwicklung 2009 bis 2011, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

## 1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 1,0 % gesunken (Vorjahr: +/-0,0 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 3,1 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2009 bis 2011, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

## 1.4 Exportquote

Die Exporte haben keine Bedeutung.

## 1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 4.200,- je Beschäftigten um 56 % mehr investiert als im Vorjahr (€ 2.700,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 3.500,- je Beschäftigten auf bauliche (2010: € 1.600,-) sowie € 700,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2010: € 1.100,-).

2011 tätigten 55 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (67 %), 22 % waren Rationalisierungsinvestitionen und 11 % Erweiterungsinvestitionen.

## 2 Ausblick 2012

### 2.1 Investitionsplanung

23 % der Betriebe planen, im Jahr 2012 Investitionen vorzunehmen.

- 18 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2011 und
- 5 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr.

### 2.2 Problembereiche

- 54 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 31 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 27 % durch Fachkräftemangel,
- 12 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme und
- 5 % durch Lehrlingsmangel.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2010	2011	2012
Preiskonkurrenz	26	54	54
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	40	23	31
Fachkräftemangel	21	22	27
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	19	7	12
Lehrlingsmangel	11	12	5

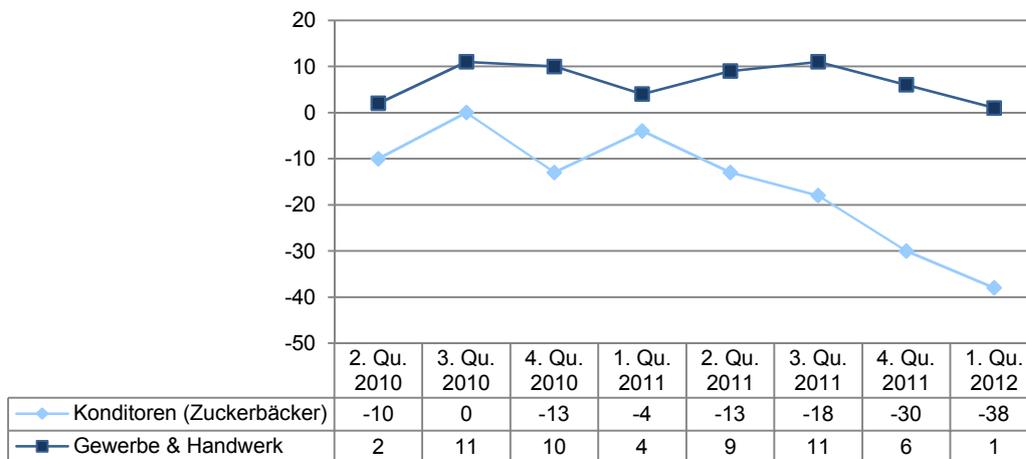
Quelle: KMU Forschung Austria

### 3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2012

#### 3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 6 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 50 % mit "saisonüblich" und
- 44 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -38

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



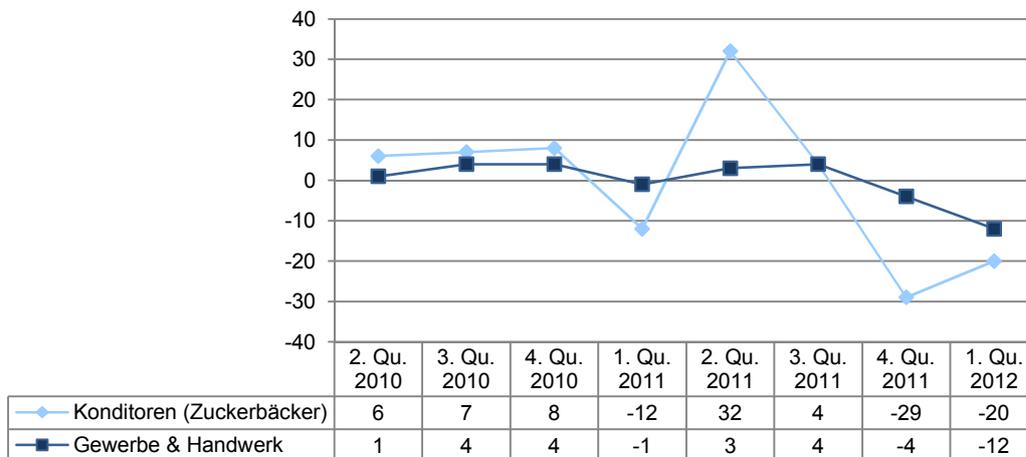
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2010 bis 1. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2012 meldeten 12 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2011,
- 56 % keine Veränderung und
- 32 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzügl. Umsatzrückgängen): -20

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2010 bis 1. Quartal 2012

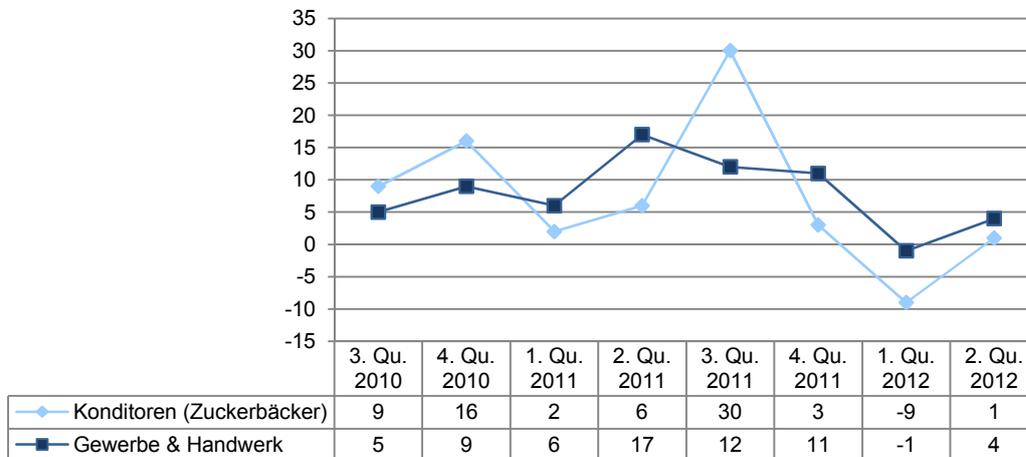
Quelle: KMU Forschung Austria

## 4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2012

### 4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2012 prognostizieren 12 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 77 % erwarten keine Veränderung und
- 11 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 1

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



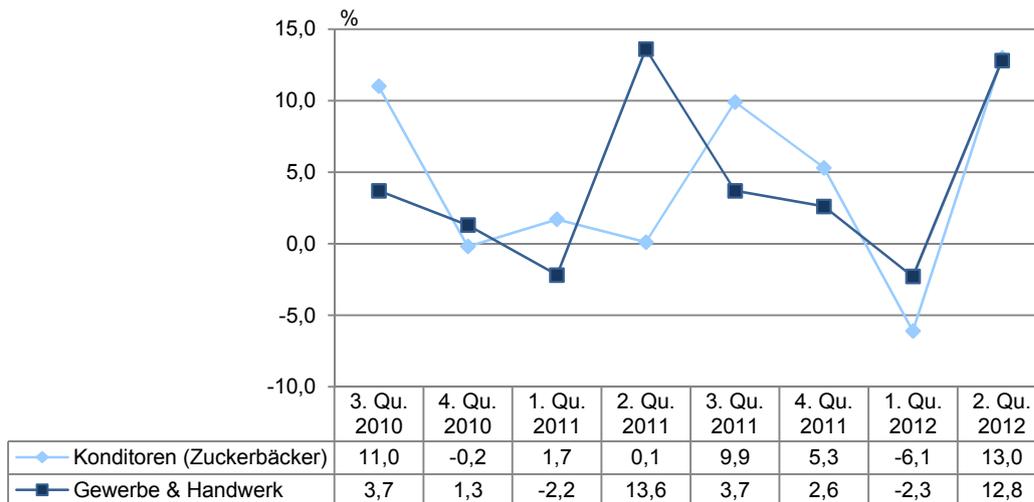
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2010 bis 2. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria

## 4.2 Personalplanung

- 15 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2012 zu erhöhen,
- 82 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant zu halten und
- 3 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 13,0 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 3. Quartal 2010 bis 2. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria